

FAS: Bezogen auf Ihre depressiven Symptome beschreiben die nachfolgenden Aussagen mögliche Arten und Weisen, wie **Ihr*e Angehörige*r** auf diese Symptome während der letzten Woche reagiert hat. Bitte geben Sie für jede Aussage an, **an wie vielen Tagen in der letzten Woche** Ihr*e Angehörige*r in der beschriebenen Art und Weise auf Sie reagiert hat. Markieren Sie für jede Aussage einen Kreis in der Spalte ANZAHL DER TAGE. Falls eine Aussage etwas beschreibt, das Ihr*e Angehörige*r in der letzten Woche gar nicht getan hat, füllen Sie den Kreis für „nie“ aus.

		ANZAHL DER TAGE IN DER LETZTEN WOCH				
		nie	1 Tag	2-3 Tage	4-6 Tage	Jeden Tag
1	Mein*e Angehörige*r versicherte mir, dass es keinen Grund für meine depressiven Gedanken und Stimmungen gab. <i>Beispiele: mir versichern, dass ich nicht grundsätzlich abgelehnt werde oder dass ich nicht wertlos bin.</i>	①	②	③	④	⑤
2	Mein*e Angehörige*r hat auf mich gewartet, während ich mich aufraffte.	①	②	③	④	⑤
3	Mein*e Angehörige*r hat direkt bei meinem Rückzugsverhalten mitgemacht. <i>Beispiele: soziale Kontakte vernachlässigt, morgens eine außergewöhnlich lange Zeit im Bett liegen, da ich keine Energie zum Aufstehen hatte.</i>	①	②	③	④	⑤
4	Mein*e Angehörige*r tat Dinge, die es mir möglich machten, mich aufgrund der depressiven Gedanken oder Stimmungen zurückzuziehen. <i>Beispiele: eine Einladung für mich ablehnen, weil ich mich zurückziehen muss, bei der Arbeit anrufen, dass ich nicht kommen könne.</i>	①	②	③	④	⑤
5	Mein*e Angehörige*r tat Dinge, die es mir erlaubten, Situationen zu vermeiden, die depressive Gedanken und Stimmungen oder einen Rückzug auslösen könnten. <i>Beispiele: in einem gemeinsamen Streit nachgeben, mehr Aufgaben im Haushalt übernehmen.</i>	①	②	③	④	⑤
6	Mein*e Angehörige*r half mir, einfache Entscheidungen zu treffen, wenn ich dies aufgrund der Depression nicht tun konnte. <i>Beispiele: entscheiden, welche Kleidung ich morgens anziehen soll oder welche Müslimarke ich kaufen soll.</i>	①	②	③	④	⑤
7	Mein*e Angehörige*r half mir bei persönlichen Aufgaben, z.B. beim Waschen, bei der Körperpflege, beim Toilettengang oder beim Ankleiden, wenn meine Fähigkeit, das zu tun durch meine Depression beeinträchtigt war.	①	②	③	④	⑤
8	Mein*e Angehörige*r half mir beim Zubereiten von Speisen, wenn ich dies wegen der Depression nicht konnte.	①	②	③	④	⑤
9	Mein*e Angehörige*r übernahm Familien- oder Haushaltspflichten, die ich aufgrund der Depression nicht angemessen ausführen konnte. <i>Beispiele: Rechnungen bearbeiten, einkaufen und*oder für mich auf die Kinder aufpassen (wenn, außer wegen der Depression, mein*e Angehörige*r dies sonst nicht getan hätte).</i>	①	②	③	④	⑤

10	Mein*e Angehörige*r vermied es, über Dinge zu reden, die depressive Gedanken, Stimmungen oder Rückzugsverhalten auslösen könnten.	①	②	③	④
11	Mein*e Angehörige*r hörte auf, Dinge zu tun, die mich zu depressiven Gedanken, Stimmungen oder Rückzugsverhalten verleiten könnten. <i>Beispiele: Einen Ausflug planen, mich zu einer Feier oder zum Sport mitnehmen.</i>	①	②	③	④
12	Mein*e Angehörige*r hat Ausreden gefunden oder für mich gelogen, wenn ich aufgrund meiner Depression meine Arbeit oder eine soziale Aktivität versäumt hatte.	①	②	③	④
13	Mein*e Angehörige*r hat nichts unternommen, um mein depressives Verhalten zu stoppen. <i>Beispiele: Dulden meines Rückzugsverhaltens.</i>	①	②	③	④
14	Mein*e Angehörige*r erträgt aufgrund meiner Depression ungewöhnliche Zustände zu Hause. <i>Beispiele: die Fenster und Vorhänge geschlossen lassen; tolerieren, dass ich aufgrund der Erkrankung lange im Bett bleibe; dass ich kaum Hausarbeit übernehme.</i>	①	②	③	④
15	Mein*e Angehörige*r hat seine*ihre Freizeitaktivitäten wegen meiner Depression eingeschränkt. <i>Beispiele: weniger Zeit in Gesellschaft, mit Hobbys, oder Sport verbringen.</i>	①	②	③	④
16	Mein*e Angehörige*r hat seine*ihre Arbeitszeiten oder Schulstunden*Vorlesungsplan aufgrund meiner Depression geändert.	①	②	③	④
17	Mein*e Angehörige*r hat manche seiner*ihrer familiären Verpflichtungen aufgrund meiner Depression aufgeschoben. <i>Beispiele: Mein*e Angehörige*r hat weniger Zeit mit anderen Angehörigen verbracht, als er*sie sich gewünscht hätte; mein*e Angehörige*r hat seine*ihre Hausarbeit vernachlässigt.</i>	①	②	③	④